

Dialogforum «Anbieter schulische Grundbildung und überbetriebliche Kurse»

Notiz zum Workshop «Optimierung von Prozessen und Anreizen in der Berufsbildung»

Dienstag, 11. Mai 2021, virtuell

Lösungsansatz 1: Verbesserung des Einbezugs der Unternehmen durch OdA.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

OdA sind meist in DCH;
damit ist lateinische
Schweiz nicht genügend
eingebunden

stark personen-
abhängig

Best Practice

Neu: OdA-
Konferenzen

Hinweise zur Umsetzung

Westschweiz
besser
einbeziehen

Fazit

Erfahrungsaustau-
sch muss stärker
gefördert werden

Alle
Sprachregionen
einbeziehen

Lösungsansatz 2: Verbesserung des Einbezugs der Berufsfachschulen durch Kantone.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Wie kann man Leute Befähigen, ihre Aufgabe gut machen?

aktuell ist es auch zufällig, wer in welcher Funktion und in welchem Gremium sitzt

Um die Rückbindung zu verbessern, müsste das Mandat geklärt werden

Kantone sind nicht immer informiert, wer von BFS delegiert ist

Best Practice

Schulung SBBK für Bildungssachverständige wird als gut beurteilt - daran soll auch für BFS angeknüpft werden

institutionalisierte Austausche sind hilfreich, aber ressourcenintensiv

Bei Mandatierung bereits Fokus durch BFS auf Umsetzung setzen

Hinweise zur Umsetzung

Gefässe nutzen, die es bereits gibt (z.B. der SBBK, Weiterbildung KBE Bildungssachverständige)

Schulung der Vertreter/innen Fachlehrerschaft gemeinsam mit bildungssachverständigen Personen

Schulungen professionalisieren - und für viele Personen zugänglich machen (Bildungssachverständige, Fachlehrerschaft)

Revision nur alle 5 Jahre; B&Q-Vertreter/innen im Milizsystem müssen sich immer wieder neu eindenken und einfinden, Schulung entsprechend nur beschränkt wirksam

Pflichtenheft für Berufsfachschullehrer erarbeiten, gemeinsam mit SBBK

Verbindlichkeit in Rückbindungsprozessen, inkl. Dokumentation

Arbeit als Delegierter ist aufwändig, entsprechend müssen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden: Dokumente lesen, Fragen stellen, Abgleich innerhalb Organisation, Linienmeinung abholen, Sitzung nachbereiten, Rückmeldungen

Berufsfachschulen sind von Gesetz nicht Verbundpartner, damit marginalere Rolle

Im Vollzug viele Listen: Verzeichnis der BFS, z.B. inkl. Vertretung B&Q (in Erarbeitung)

Aber: Listen sind aufwändig in Pflege

Liste: aufwändig zu erstellen und zu pflegen; nur wenn man versch. Nutzungsmöglichkeiten gibt

Fazit

An Bestehendem anknüpfen

Schulung

Genügend Ressourcen

Lösungsansatz 3: Verstärkung des Dialogs insbesondere zu Beginn eines Revisionsprozesses.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Abläufe funktionieren
bereits relativ gut;
OdA holt alle ins Boot

Best Practice

Planungssitzung BE-
Prozess: SBFI, OdA,
KBE - alle sind mit im
Boot von zu Beginn

Grundlagen bestehen:
Handbuch BE,
Orientierungshilfe B&Q

es steht und fällt
mit den
Menschen

Hinweise zur Umsetzung

Kommunikationskonzept zu
Beginn des Projektes um Erfolg
in Umsetzung sicherzustellen:
Lead OdA, abgestimmt mit
Verbundpartner

Damit auch besser
alle Sprachregionen
einbeziehen

Aber nur in diesen
Berufen, wo es aufgrund
spezifischer
Gegebenheiten notwendig

Fazit

in vielen Fällen läuft es gut; was es
braucht ist abhängig von Grösse des
Berufs, öffentliches Interesse,
Unterschiede in Ausbildungsmodellen
zwischen Sprachregionen, Kenntnisse
von Herausforderungen

alle zu
Beginn
im Boot

Lösungsansatz 4: Verbesserung der Rückbindung aller Vertreter/innen in den Kommissionen B&Q an ihre delegierenden Institutionen im Allgemeinen und Stärkung der bildungssachverständigen Personen im Speziellen.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Best Practice

Prozess von Beginn weg in Jahresplanung klar festlegen, damit genügend Zeit für Vorbereitung sowie Abstimmung aller Verbundpartner, z.B. Kantone und BFS

Prozesswissen vermitteln (passiert oft bereits durch SBFI)

Bessere Kommunikation und Professionalisierung der Vertreter/innen in B&Q: bessere Information an die Vertreter/innen und besser Informieren durch die Vertreter/innen

Hinweise zur Umsetzung

Viele von der "Basis" interessieren sich nur dann für diese übergeordnete Ebene, wenn sie etwas verbessern wollen; dann sind sie aber oft nicht mit den Prozessen vertraut

Fazit

Klare Jahresplanung, damit alle sich entsprechend vorbereiten und abstimmen können

Lösungsansatz 5: Steigerung der Attraktivität der Arbeit in den Kommissionen B&Q.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Aus Sicht OdA: Mehr
Befugnisse für die
Kommissionen B&Q
nicht erwünscht

Best Practice

Hinweise zur Umsetzung

Fazit

Mit Blick auf
Fachlehrerschaft:
Ansehen für Gremienarbeit
steigern: Prestige,
Gestaltungsmöglichkeiten

Fachlehrpersone
n: von zu Beginn
weg dabei sein

Reformprojekte
werden damit zu
"ihren Projekten"

Tätigkeit
aufwerten

Entschädigung

Lösungsansatz 6: Einheitlichere Rollenwahrnehmung der bildungssachverständigen Personen und bessere Rückbindung an die SBBK.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Bildungssachverständige machen dies nebenberuflich; Wissen der Schulung geht zwischen Revisionsprozessen verloren; Professionalisierung wichtig

Best Practice

Wissensaustausch zwischen versch. Bildungssachverständigen

Engere Begleitung der Bildungssachverständigen - aber das ist ressourcenaufwändig

Götti-System Begleitung

Damit engere Begleitung möglich ist: Pool an Bildungssachverständigen verkleinern

Hinweise zur Umsetzung

Anzahl Bildungssachverständige reduzieren, damit sie Rolle besser wahrnehmen können

Pflichtenhefte müssen Freiräume bieten, damit Arbeit attraktiv ist

Bildungssachverständige bleiben Miliz

Rückkoppelung über KBE: Bildungssachverständige/r muss Position SBBK vertreten in Kommission

Bewusstsein, dass man Partikularmeinung hat

Fazit

Lösungsansatz 1: Verbesserung des Einbezugs der Unternehmen durch OdA.

Einschätzung zum Lösungsansatz

im Grundsatz gut,
schwierig gezielte
und für OdA
gültige Vorgaben
zu machen

Best Practice

Kleinere OdA:
regionale Struktur
und kleine Grösse
ermöglicht
einfacheren
Einbezug der
Unternehmen

Logistiker: gute Erfahrung
mit nationalen OdA-
Strukturen. Breites
Spektrum an
verschiedenen Betrieben,
Institutionalisierter
Einbezug: Betriebe 1x pro
Jahr einladen (Logistiktag)

Kompetenznachweis
e der beruflichen
Praxis (zentrale
Lösung funktioniert
gut, Verwaltung bei
OdA)

EHB
Observatorium
unterstützt die
Früherkennung
von künftigen
Anforderungen.

Aufgabe der OdA gemeinsam
mit den Betrieben: Antizipieren
der Entwicklungen,
Methodenmix, um künftige
Anforderungen zu erkennen

SKKAB: Abklärung der
künftigen Anforderungen,
Einbezug der Unternehmen
zu Beginn eines
Revisionsprozesses -->
Aktiv über Umfrage,
Bereinigung über
Diskussion

in Dialog und
Vertrauensbil-
dung Zeit
investieren

Attraktivität des
Austausches sicherstellen:
Kooperation stärken in den
Austauschgremien;
Intensivierung des
nationalen Austausches.
(Sicht BFS)

Hinweise zur Umsetzung

alle 10-15 Jahre
eine grosse
Reform (weil 5-
Jahres-Überprüf-
ung)

Entwicklungen sind
so gross, wir können
nicht 5 Jahre warten
mit den
Anpassungen
(Ausbildung braucht
mehrere Jahre)

Was würde es
bedeuten, wenn
kontinuierlicher
Prozess statt 5-
Jahres-Überprüfung.
--> kontinuierlicher
Dialog nötig

Veränderungen
stetig
beobachten,
ständig
weiterentwickeln

Ständiges
Monitoring: wie
ändert sich das
Berufsfeld? Ständig
Befragungen der
Lernende, Betriebe

Fazit

Jede OdA
hat eigene
Lösung.

Anforderungen an
Dialog steigen,
Austausch OdA -
Unternehmen
wichtig.

Veränderungen des
Arbeitsmarktes sind
schneller, 5-
Jahres-Überprüfung
ist zu langer
Zeitraum.

Lösungsansatz 2: Verbesserung des Einbezugs der Berufsfachschulen durch Kantone.

Einschätzung zum Lösungsansatz

wichtig

Best Practice

Einbezug der BFS
in den Kanton
über die
bildungssachverst.
ändigen Personen

Dialog zw. Table
ronde und SBBK
wurde gesucht
und findet
aktuell statt

Aufgabe der
Schulleitung, diesen
Austausch von den
Lehrpersonen mit
den Betrieben/OdA
zu fordern.

BCH: Fachsektionen
stärken -->
Vertretungen
stärken,
Rückbindung ist
dann besser

Austausch
sicherstellen für
Reformprozess: als
Vertretung Austausch
z.B. mit Schulleitung
Westschweiz, Lehrperso
n D-CH

Wo braucht es BFS als
Vertretung, wo mehrere
Sprachregionen der BFS?
BFS und Kantone: Gefässe
enger aneinanderbinden.
-->KBE und Table Ronde
besser zusammenarbeiten

Ideal wäre
auch ein
Austausch
zwischen BFS

Hinweise zur Umsetzung

Elektronische,
dynamische
Übersicht notwendig
über Mitglieder der
Kommissionen B&Q
sowie
Reformprozesse

Was ist Rolle
der KBE?
elektronische
Übersicht

BFS müssten mit
zwei Ebenen
vertreten sein:
didaktische und
organisatorische
Ebene (Lehrer,
Schulleitung)

Table Ronde:
unterschiedliche
Homogenität
innerhalb der
einzelnen
Konferenzen

Ohne BFS können wir die
Reformen nicht umsetzen:
drei Schulkonferenzen,
Lehrpersonenorganisation
en, guten Einbezug der BFS
auf Führungs-,
Fachbereichs- und
Fachlehrerebene

BFS: fehlende
Instrumente zur
Konsolidierung zur
rechten Zeit Infos zu
bündeln und
fehlende
Ressourcen

viel Engagement
gefordert in
Reformen
neben
Alltagsgeschäft

zu wenig Ressourcen
(Sektionen, Regionen,
BCH, Table ronde ist
nur wenn Pannen) für
vorbeugend klare
Absprachen.

Liste
notwendig von
allen BFS mit
ihren
Standorten

Fazit

Lösungsansatz 3: Verstärkung des Dialogs insbesondere zu Beginn eines Revisionsprozesses.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Nicht nur zu Beginn des Revisionsprozesses, sondern auch während Umsetzung

verbesserte Prozesse sind gut, aber auch Konflikte erlauben und Konfliktlösungsverfahren etablieren

Reformprozesse sind emotional, lange Prozesse

noch nie so guten Dialog/Austausch gehabt wie in den letzten zwei Jahren

plädiere für nationale Lösungen

Best Practice

Nationales Koordinationsgremium zur Umsetzung, weil komplexes Projekt (SKKAB, Bund, Kantone) (Novum)
--> wir tagen gut, Dynamik in der Umsetzung.

jeder Verbundpartner muss sich darum bemühen

Kantone: Akteure fehlen, neue Kolleg*innen einbeziehen auf nat. Ebene

Information ist wichtig, auch in Richtung der Basis (Schulen)

grosser Reformprozess hat sich bewährt (SKKAB)

Aber: Was lösen solche neue Gremien aus?

Learnings, Gelingensbedingung der guten Zusammenarbeit identifizieren

kurze Sitzungen über eine Videokonferenz führen (während Corona gelernt) > viel schneller, vereinfacht Dialog

Komm. B&Q nicht nur während Entwicklung, sondern auch Begleitung der Umsetzung

Hinweise zur Umsetzung

IAK-Konzept vorhanden: Aufgabe der Mitglieder der Kommissionen B&Q bzgl. Information/Kommunikation/Einbezug herausfordernd: wieviel informiert man wann? schwierig, heikel. --> keine Regularien, Rollenverständnis

NKG: nicht zusätzliche Gefässe schaffen, sondern Problem an der Wurzel packen.

Umsetzung im Reformprozess von Anfang an mitdenken (sonst Bruch zw. Entwicklung und Umsetzung)

Reformkommission braucht es eigentlich von Start der Reform bis erste Leute auf dem Markt und Evaluation

Fazit

Lösungsansatz 4: Verbesserung der Rückbindung aller Vertreter/innen in den Kommissionen B&Q an ihre delegierenden Institutionen im Allgemeinen und Stärkung der bildungssachverständigen Personen im Speziellen.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Rückbindung ist wichtig, da sonst in Vernehmlassung eingebracht

Gute Rückbindung gibt viel zu tun.

Best Practice

Ideal: Prozesse der Komm. B&Q einhalten, damit nicht später Anpassungen kommen

Kann Bedarf durch Komm. B&Q geleistet werden oder braucht es AG oder zusätzliches Gefäss?

Anbindung an Dachorganisationen wichtig. Rückbindung innerhalb der Verbundpartner sicherstellen.

Idee stärkere Begleitgruppe: regelmässige Weiterentwicklung.

Hinweise zur Umsetzung

Viel gefordert von den Vertretern/innen in den Kommissionen B&Q

Fazit

Lösungsansatz 5: Steigerung der Attraktivität der Arbeit in den Kommissionen B&Q.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Arbeiten der Vertretungen in den Kommissionen B&Q müssen ernst genommen werden

Best Practice

Vertretungen müssen in ihrer Rolle wahrgenommen werden

Übersicht, wer Vertretung ist, Vertretungen müssen sichtbar sein, sodass Aufwertung ihrer Rolle

Attraktivität steigert sich, wenn Rückbindung gut funktioniert, weil dann wichtige Rolle

Vertretungen müssen sich bewusst sein, dass sie Verantwortung haben und diese übernehmen sollen.

Komm. B&Q ist (eigentlich) Filetstück.

Von Beginn an klären: wer soll mit wem sprechen?

Kick-off-Meeting/Seminare der Komm. B&Q.

SBFi-Vertretung kann teilweise als Kompass, als Leitungsperson unterstützen, aber Gratwanderung zw. eigener Funktion und Prozess- resp. inhaltlicher Lenkung -> Und ist es jeweils eine Person vom SBFi, welche dies gut kann?

Rollenklarheit, wann wird mit wem kommuniziert? verbandsinterner Austausch findet wie statt?

Hinweise zur Umsetzung

sehr langwieriger Prozess, bis neue Ideen in die Lehre kommen (RechA AG) -> bis gleiche Meinung geht das ewig. Personen in den Kommissionen B&Q müssen damit umgehen können,

Best Practice-Austausch (über Lernorte, VP) muss immer wieder organisiert werden.

Fazit

Lösungsansatz 6: Einheitlichere Rollenwahrnehmung der bildungssachverständigen Personen und bessere Rückbindung an die SBBK.

New table

Einschätzung zum Lösungsansatz

Professionalisierung der
bildungssachverständigen
Personen aus Sicht
Kantone ein Thema

Best Practice

Hinweise zur Umsetzung

kulturelle Unterschiede
und Bedürfnisse
stärker einbeziehen

Fazit

Übergeordnete Aspekte

New table

Die Berufsbildung lebt von den Personen, die sie gestalten und mitarbeiten

Alle Sprachregionen müssen berücksichtigt werden

Es bestehen bereits verschiedene Grundlagen im Berufsentwicklungsprozess, wie das Handbuch BE oder die Orientierungshilfe B&Q - es muss an diesen Instrumenten angeknüpft werden

Hinweise zur Verbesserung der Rückbindung, die zu einzelnen Lösungsansätzen gegeben wurden, können teils auch auf andere Verbundpartner übertragen werden

Dialog in Verbundpartnerschaft läuft so gut wie noch nie, aber bei Berufsentwicklung ist Dialogbedarf besonders hoch.

Eine gute Vertretung in der Kommission B&Q (mit Information/Kommunikation der Basis, mit Einbezug, mit Abstimmung) braucht viele Ressourcen.

Verschiedene Lösungsansätze hängen zusammen: Professionalisierung oder anderes Rollenverständnis der Mitglieder der Kommissionen B&Q könnte ihre Rolle und damit die Attraktivität der Positionen steigern.